

## Spielplatzrutsche

Ein Mangel der bisher üblichen Spielplatzrutschen – auf einer Ebene aufgestellte, schräg auf Stützgerüsten befestigte, gerade verlaufende Bahnen – ist ihre Formeinfalt, die nur ein geradliniges Rutschen auf kurzer Strecke ermöglicht. Außerdem mußten die bisherigen Rutschen durch qualifizierte Handwerker aufgebaut werden.

Die gezeigte Spielplatzrutsche bietet den Kindern mehr Spielfreude und ein hohes Maß an Sicherheit. Außerdem ist die Herstellung in größeren Serien möglich.

Die neue Rutsche – vor allem für Spielplätze mit Hügeln gedacht – besteht aus vier unterschiedlichen muldenartigen, aus glasfaserverstärktem Polyester hergestellten Segmenten (einem geraden, einem konkav gebogenen, einem konvex gebogenen geraden und einem Kurvenelement), die sich beliebig koppeln lassen. Durch Aneinander-

fügen der Segmente entstehen neben geradlinigen Streckenabschnitten auch einfache und S-förmige Kurven, wobei die Rutsche durch entsprechende Zusammenstellung der Segmente den örtlichen Bedingungen (Höhe, Länge und Profil des Hangs) angepaßt werden kann.

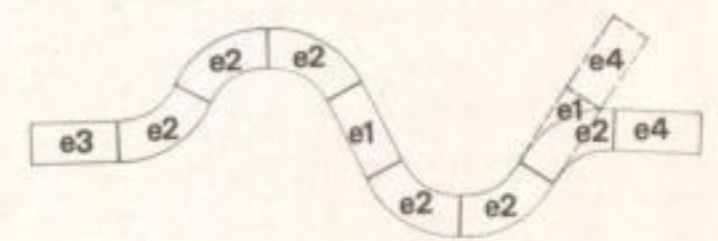
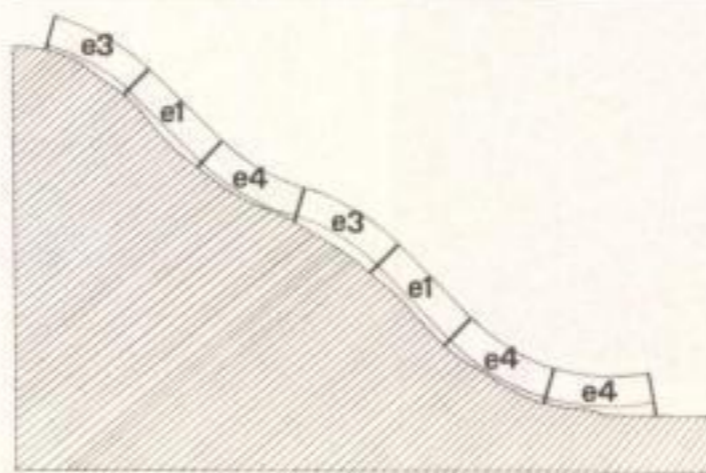
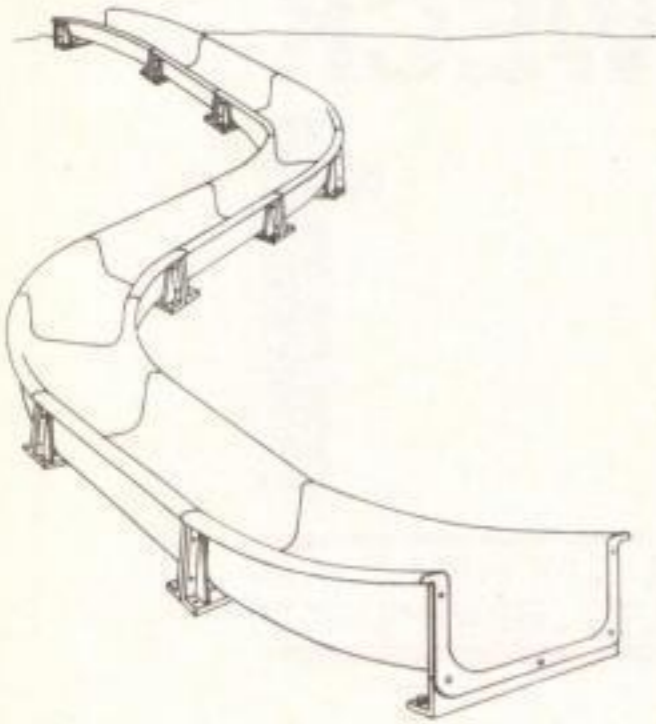
Zur Verankerung der Rutsche sind einfache Betonfundamente erforderlich, die sich jeweils an den Koppelstellen der Segmente befinden müssen.

Der Polyesterwerkstoff, aus dem die Segmente hergestellt sind, ist farblich unterschiedlich getönt und belebt dadurch das Gesamtbild des Spielgerätes. Außerdem ist er witterungsbeständig und wartungsfrei.

J. Z.

Gestalter: Jochen Ziska, Horst Brockmann, Wolfgang Friebe

Hersteller: noch keiner



## Variable Balken

Konstruktiv zu spielen, sich etwas zu bauen, um hineinkriechen, darauf herumklettern, sich darin verstecken und ausruhen zu können, wird Kindern zwischen vier und sechs Jahren durch diesen Baukasten ermöglicht. Seine Elemente sind Rundhölzer, die so zu stabilen Vierkantbalken verschiedener Länge verarbeitet wurden, daß der Holzcharakter erhalten bleibt. Die Balken besitzen an den

Enden unterschiedlich dimensionierte Aussparungen. Beim Übereinanderlegen der Teile rasten die kurzen Aussparungen in die langen ein. Gebaut werden können die mannigfaltigsten Räume.

Zu bereichern ist das Balkenbauspiel zum Beispiel durch Strickleitern, Segeltuch und Stangen; damit ergeben sich Möglichkeiten zu Bewegungs- und Rollenspielen.

I. M.

Gestalter: Ingrid Martin,

3. Studienjahr, 1976

Hochschule für industrielle Formgestaltung

Halle, Burg Giebichenstein

Betreuer: Prof. Erwin Andrä

